

Ashia hat sechsten Container geschickt

Gestern Vormittag schickte das Auserschwyzler Ehepaar Katja und Felix Bruhin den sechsten Hilfsgütercontainer auf Reisen. Bereits Mitte März soll er in Kamerun ankommen, wo sein Inhalt Ende Jahr von Bruhins verteilt wird.

Von Silvia Gisler

Auserschwyz. – «Wir waren seit Mai 2012 am Sammeln von Hilfsgütern und Befüllen des Containers», erzählt Katja Bruhin. Alles in ihrer Freizeit, versteht sich. Insgesamt sind 19 640 Kilo Hilfsgüter zusammengekommen. Von Matratzen über Werkzeuge, Schul-, Büro- und Spitalmaterial bis hin zu Fahrrädern wurden allerlei Artikel und Geräte zusammengetragen. «Diverse dieser Güter sind aus den Bezirken March, Höfe, Einsiedeln und der Region Ybrig», erläutert Bruhin.

Der Container, der gestern in Einsiedeln auf seine Reise geschickt wurde, wird mit dem Lastwagen nach Rekingen AG gefahren. «Dort wird er mit dem Zug nach Hamburg gebracht, wo er am 6. Februar aufs Schiff verladen wird», beschreibt die Märchlerin den Weg des Hilfsgütercontainers. Die erwartete Ankunft im kamerunischen Hafen von Douala ist am 15. März. Zwar seien Bruhins dann noch ein paar Tage vor Ort. Da der Container aber erfahrungsgemäss eher verspätet ankommt als zu früh oder pünktlich, rechnet das Ehepaar nicht damit, die Hilfsgüter bereits im Frühling an die Bedürftigen verteilen zu können.



Die Stiftung Ashia schickte gestern ihren sechsten Hilfsgütercontainer auf den Weg nach Kamerun.

Bild ashia.ch

«Das Verteilen haben wir uns deshalb erst für Ende Jahr vorgenommen», erklärt Katja Bruhin. Bis dahin sollte er definitiv vor Ort eingetroffen sein.

Spendengelder statt Hilfsgüter

«In den nächsten Jahren werden wir das Sammeln von Hilfsgütern einstellen», erzählt Katja Bruhin weiter. «Wir konzentrieren uns auf unsere laufenden Projekte.» Geldspenden

seien dafür natürlich nach wie vor sehr willkommen. So können dringend benötigte Artikel weiterhin angeschafft und die Projekte erfolgreich weitergeführt werden. So zum Beispiel die Operationen missbildeter Kinder, der laufende Bau zweier Schulhäuser und das angestrebte Hygiene-Projekt mit dem Bau von weiteren WC-Anlagen. Auf ihrer Reise Ende Februar wollen sie dafür geeignete Orte finden und so viel wie mög-

lich vorbereiten. «Diesmal wird mich mein Mann wieder begleiten», versichert Bruhin, die noch im Winter aus arbeitstechnischen Gründen allein nach Kamerun reiste. Bis dahin müsse die Reise nun aber zuerst einmal geplant werden.

Weitere Infos zur Stiftung sind im Internet unter www.ashia.ch erhältlich; Spenden an IBAN: CH67 0873 1002 3930 0200 2 oder Telefon 055 460 31 73.